

# Dit un dat ut Laboe

LABOE

**SPD**

## Kommunalpolitische Perspektiven

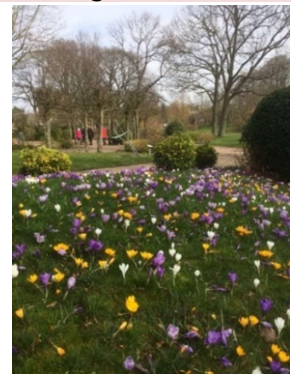
März 2021

### Liebe Laboerinnen, liebe Laboer,

ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gekommen. Inzwischen steht der Frühling vor der Tür und lockt mit den ersten Boten nach draußen. Märzbecher, Schneeglöckchen und die ersten Krokusse im Kurpark laden ein, den Garten frühlingsfein zu machen oder durch die Natur zu streifen. Ein guter Ausgleich in diesen schwierigen Zeiten. Aber auch wenn wir alle keine Lust mehr auf Corona haben und nichts von einer dritten Welle hören möchten: es nützt nichts, wir müssen uns noch etwas gedulden. Wir müssen uns weiterhin an die Regeln halten, bis wir alle geimpft sind. Das Motto dieser Tage ist daher: Nicht schimpfen, impfen! Hoffentlich können wir im Herbst 2021 wieder unbeschwerter leben. Bis dahin halten weiterhin zusammen und durch!

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unserer kommunalpolitischen Perspektiven für Laboe. Über eine Rückmeldung zu Ihren gegebenenfalls ganz anderen Perspektiven werde ich mich freuen.

Mit guten Wünschen für das bevorstehende Osterfest und lieben Grüßen  
Ihre Inken Kuhn



### Das Tabu-Thema: MWSH Laboe



Ein Blick zurück: Auf Bestreben der SPD hatte die LWG am 28. August 2019 ihren Antrag zur Schließung der Meerwasser-Schwimmhalle (MWSH) zurückgezogen. Damals hatten wir einen einstimmigen Beschluss zum Neubau einer Schwimmhalle hinbekommen. Die Gemeinde Laboe wollte den Nachbargemeinden ein Grundstück anbieten und einen Betriebskostenzuschuss von 200.000 Euro / Jahr, wenn in Laboe eine Schwimmhalle für die Region gebaut wird. Nun hat die LWG den Antrag zur Schließung der MWSH wieder auf den Tisch gelegt. Ihre Geduld ist am Ende, was wir nachempfinden können.

Aus unserer Sicht ist es den Bürger\*innen nicht zu vermitteln, dass 1 ½ Jahre vergangen sind, ohne dass – wie beschlossen - ein geeignetes Grundstück endgültig benannt ist. Die beiden Grundstücke, um die es jetzt noch geht, waren schon 2019 im Gespräch! Planungsbüros haben durch Corona ihre Arbeit nicht einschränken müssen. Daher fragen wir uns, warum der Beschluss vom August 2019, einen Standort in Laboe festzulegen, noch nicht umgesetzt

ist? Derweil laufen die Defizite der MWSH und laufen und laufen...!

Wir wollen hier nicht alle Argumente der LWG wiederholen. Aber von Argumenten für oder gegen eine Schließung wollte man im letzten Werkausschuss gar nicht erst reden. Das scheint ein Tabu-Thema zu sein! Dabei ging es in diesem Ausschuss um die Zustimmung zum defizitären Haushalt der Gemeindebetriebe. Zu diesem trägt die

*Man kann über die MWSH denken wie man will, aber einfach nicht darüber reden, ist keine Lösung.*

Schwimmhalle jährlich ca. ½ Mio. Euro Defizit bei. Der Gemeindevertreter Fleischfresser beantragte gleich zu Beginn die Absetzung des Antrages der LWG von der Tagesordnung. Die Grünen und die CDU verschafften ihm die notwendige Mehrheit. Schluss der Debatte! - Aber gerade diese fordert nun auch der Förderverein Hallenbad Laboe e.V.: „Laboe braucht eine offene und transparente Diskussion PRO und KONTRA und dann eine Entscheidung der Gemeindevertretung – nicht umgekehrt“.

Nun hoffen wir mal, dass es den Nachbargemeinden egal ist, ob die Laboer weiterhin ihr Geld in eine seit über einem Jahr geschlossene Schwimmhalle



versenken. Aber wird es die Nachbargemeinden auch ermutigen mit uns gemeinsam für eine neue Halle in Laboe einzutreten?

## Kinder und Jugendliche leiden am meisten unter dem Lockdown



Auch in Laboe leiden viele Familien unter den Coronabeschränkungen. Ärzte berichten von einer massiven Zunahme verhaltensauffälliger Kinder. Es wurde

Zeit, dass im März die Schule und die Kitas in Laboe wieder geöffnet wurden. Den Kindern und Familien sollte möglichst bald wieder zu einem normalen Leben verholfen werden.

Ein kleiner Beitrag hierzu fand mit dem Vorschlag der SPD-Fraktion im Werkausschuss nach langer Diskussion eine Zustimmung: Im Veranstaltungsprogramm 2021 des Kurbetriebes sind 25% der Kosten für die Berücksichtigung von Kindern und Jugendlichen mit ihren Familien aus Laboe und von Gästen vorzusehen. Statt z.B. des defizitären (!) Weinfestes mit Essen und Trinken für Erwachsene wünschen wir uns fantasievolle, interaktive Bewegungs- und Spielangebote für Kinder und Jugendliche mit ihren Familien. Was da im Detail geboten wird, soll von Anfang an mit dem neuen Laboer Kinder- und Jugendbeirat gemeinsam festgelegt werden.

## Wir müssen unsere Kinder für das digitale Zeitalter fit machen

Wir hatten am 16. Januar den Bürgermeister um Auskunft gebeten, wie viele Mittel der Bundesregierung aus dem *DigitalPakt Schule* für die Laboer Schule beantragt seien? Denn Geld ist dort reichlich vorhanden – allein es fehlen die Anträge! Er teilte uns Ende Februar mit, dass Anfang Februar weitere Anschaffungen für ca. 18.000 EUR erfolgt sind. Erfreulich ist auch, dass es an der Laboer Schule nun eine Netzwerkbetreuung gibt. Aber wir sind noch weit davon entfernt, neben der notwendigen Schulinfrastruktur alle

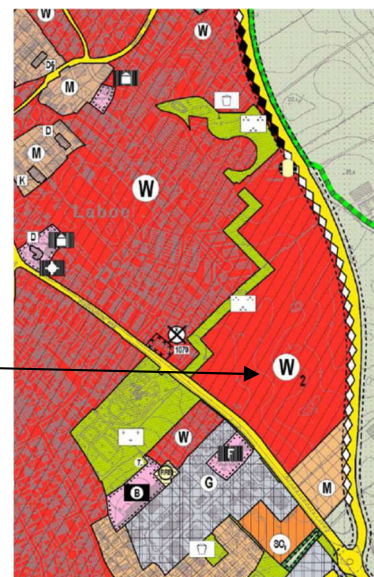
Lehrer\*innen und Schüler\*innen (unabhängig vom Einkommen der Eltern) mit Laptops und Tablets oder

## Geld aus dem Digitalpakt der Bundesregierung an Laboer Schule nutzen

anderen Endgeräten auszustatten. Der Bürgermeister weist darauf hin, dass bei der digitalen Ausstattung der Schule der Teufel im Detail liege und es daher alles etwas länger dauere. Das verstehen wir, sollten zum Wohle der Kinder hier aber nicht nachlassen. Am Geld liegt es hierbei ausnahmsweise nicht! Die Schönberger Gemeinschaftsschule ist schon weiter: Familien, die sich kein digitales Endgerät leisten können, bekommen dort ein Gerät von der Schule gestellt.

## Bauen in Laboe – Investoren scharren mit den Hufen

Die Gemeinde Laboe scheint für Investoren ein paradiesisches Umfeld zu sein. Da entwickelt aktuell ein Investor ein neues Baugebiet am Ortseingang (im Plan **W** nördl. des Kreisels) und hat natürlich ganz eigene Vorstellungen davon, wie sich seine Investitionen am lukrativsten rechnen. Nun ist der Investor bemüht, die Gemeindevertretung zu einem ihm genehmen Beschluss zu bringen. Denn diese hat allein die Entscheidungshoheit! - Es hat ja niemand etwas dagegen, wenn in Laboe Investoren Geld verdienen. Aber sollten sich die gewählten Mitglieder\*innen in der Gemeindevertretung nicht zu allererst einmal gemeinsam fragen, was gut für die Gemeinde ist? Denn sie sind allein dem Gemeinwohl verpflichtet.



Auszug aus Flächennutzungsplan  
W = Wohnbauflächen

Wir haben uns sehr gewundert, als im Januar alle Laboer Fraktionen getrennt (!) eine Einladung der





FRANK-Gruppe erreichte, bei der sie uns ihre Bebau-

### *Nur die Gemeinde selbst entscheidet über Bauungspläne nach ihren eigenen Bedürfnissen*

ungspläne vorstellen wollte. Wir meinen: So geht das nicht! Zunächst sollte die Gemeinde einmal grundsätzlich klären, welchen Bedarf an Wohnraum die Laboer\*innen haben? Wie hoch wären denn die Folgekosten für die Gemeinde? Und überhaupt: Was haben denn die Laboer\*innen, die hier schon wohnen, von einem neuen Baugebiet? Bei der letzten Gemeindevertretersitzung wurden in der Einwohnerfragestunde genau diese berechtigten Fragen von einer engagierten Laboerin gestellt. - Die o.g. Einladung des Investors haben wir vorerst abgelehnt. Wir schlagen erneut einen breiteren Blick auf die Ortsentwicklung vor.

### **Das Dilemma mit unserem Rathaus**



Nun ist die Nachricht auch an die Öffentlichkeit gelangt: Das Amt Probstei zieht aus unserem Rathaus aus und geht eigene Wege. Leider haben sich der Amtsdirektor und der Laboer Bürgermeister nicht auf einen konsensfähigen Vorschlag für den Amtsausschuss einigen können. Das haben die Laboer\*innen von ihnen eigentlich erwartet, da sie ja ein und derselben Verwaltungsstruktur der Probstei angehören. Letztendlich wurde im Amtsausschuss für die Trennung gestimmt, weil sie zunächst einmal weniger kostet.

### *Wenn das Amt als Hauptmieter ausfällt, müssen vorgesehene Investitionen neu überdacht werden*

Das unter Denkmalschutz stehende Rathaus Laboe sollte eigentlich für über 2 Mio. Euro saniert werden. Da der Hauptmieter – das Amt Probstei – nun ausfällt, muss dies neu überdacht werden. Die SPD-Fraktion hat der Gemeindevertretung vorgeschlagen darüber zu beraten und abzustimmen, in welchem Umfang

und damit verbundenen Kosten eine Renovierung und Sanierung erfolgen sollte. Die Diskussion hierüber führte dann zu einer Vereinbarung aller Fraktionen, in einem interfraktionellen Gespräch eine gemeinsame Linie für die künftige Nutzung und Renovierung des Rathauses zu finden. Hierbei werden die zu erwartenden Auswirkungen der Digitalisierung des Verwaltungshandelns berücksichtigt werden müssen – auch unter dem Begriff E-Governance bekannt (d.h. Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes bis Ende 2022).

### **Laboes Weg zur Klimaneutralität**



Europa und Deutschland haben sich zur Klimaneutralität im Jahr 2050 gesetzlich verpflichtet. Natürlich ist auch Laboe ein Teil dieses ehrgeizigen Ziels. Daher müssen auch wir in Laboe den Weg dorthin im Auge behalten und uns aktiv einbringen. Die SPD-Fraktion hat in der letzten Sitzung ein Bekenntnis der Gemeindevertretung zum kommunalen Klimaschutz in Laboe durchgesetzt. Damit dieses Ziel auch praktisch angegangen wird, sollen künftig bei jeder Investitionsentscheidung immer die negativen Auswirkungen auf das Klima mit beachtet und reduziert werden.

### *Mit einem „Klima-Navi“ kann Laboer CO<sub>2</sub>-Bilanz stetig verfolgt werden*

Damit der Fortschritt Laboes bei der CO<sub>2</sub>-Reduzierung auf dem Weg zur Klimaneutralität auch messbar ist, wird Laboe auf unseren Vorschlag hin ein sog. KLIMANAUI einsetzen. Dies haben schon ca. 150 Gemeinden in Schleswig-Holstein. Es kann mit einer hierfür entwickelten Software prüfen, welche Veränderungen beim CO<sub>2</sub>-Ausstoß in der Gemeinde zu beobachten sind. Wir schlagen vor, dass im Laboe-Aktuell einmal pro Jahr den Laboer\*innen über unsere Klima-Bilanz berichtet wird.



## Sportplatz und Umkleide in marodem Zustand



Die Sportanlagen auf dem „Stosch-Gelände“ sind marode. Da waren sich nicht erst im Oktober bei der Anhörung des VfR-

Vorstandes im zuständigen Sport-Ausschuss alle Teilnehmenden einig. Der Vorstand betonte, dass er eine einvernehmliche kurz- und langfristige Lösung mit breiter Unterstützung aller Fraktionen möchte. Die gibt es jetzt mit einem Stufenplan! Es lagen im März Anträge der Fraktionen auf dem Tisch, die sich nur im Detail unterschieden. Nun muss die Finanzierung für einige Sofortmaßnahmen gesichert

*Sofort sanieren und dann an großer Lösung arbeiten*

werden, um Zeit für die Überplanung des Geländes durch eine Fachfirma zu gewinnen. Die Umsetzung wird viel Geld kosten. Daher ist es wichtig, als 1. Stufe schnellstens Ausschreibungsunterlagen für die Sofortmaßnahmen zu bekommen und danach längerfristige Pläne in der Schublade zu haben, um rechtzeitig Förderanträge stellen zu können.

Neu war die Idee, auch eine Mehrzwecksporthalle mit in die Planung einzubeziehen. Wir schlagen vor, noch in der verbleibenden Wahlperiode dieses Thema in die längst überfällige Ortsentwicklungsplanung mit aufzunehmen. Denn für eine Mehrzweckhalle könnte sich auch der Standort für die neue Schwimmhalle anbieten. – Aber lasst uns dies gemeinsam mit Beteiligung der Bürger lösungsoffen angehen.

## Ist das der neue Schick der Strandpromenade ?



Über Geschmack lässt sich trefflich streiten. Aber wir sind uns in Vorstand und Fraktion einig, dass die Steinkörbe an der Strandpromenade kein Aushängeschild für Laboe sein können!

Wir hatten im September 2020 der Gemeindevertretung parallel zur notwendigen Sicherung des Holz-

*Ein Gestaltungswettbewerb könnte helfen, etwas Ansprechenderes zu finden*

Zauns einen Gestaltungswettbewerb für die Promenade vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde vertagt. Nun werden wir dranbleiben und versuchen, noch etwas richtig Ansprechendes an unserer „Promeniermeile“ hin zu bekommen. Wir sollten uns aber beeilen, denn auch hierfür können Fördermittel genutzt werden und nur der frühe Vogel fängt den Wurm ...

## Parabel

*vom Verzicht auf das Unmögliche<sup>1</sup>*



**In Laboe lebten zwei Ameisen,  
Die wollten nach Australien reisen.  
Bei Brodersdorf auf der Chaussee  
Da taten ihnen die Beine weh,  
Und da verzichteten sie weise  
Denn auf den letzten Teil der Reise.  
So will man oft und kann doch nicht  
Und leistet dann recht gern Verzicht.**

(frei nach Joachim Ringelnatz)

<sup>1</sup> Anspielungen auf den Verzicht, sich mit der MWSH weiter zu verschulden, sind nicht zufällig und beabsichtigt.